



Aroser Schüler studieren für den Auftritt in der Postremise in Chur einen Tanz ein.



Aufmerksam lauschen die Schüler den Erklärungen.

Bilder zVg

Tanzpädagogisches Projekt begeistert Aroser Schüler

Zum dritten Mal hat am letzten Freitag das Festival für zeitgenössischen Bühnentanz «Tanzzeit-Zeittanz» unter Mitwirkung von Aroser Schülern in der Postremise in Chur stattgefunden. Die Schüler probten am Tag zuvor in der Schulturnhalle in Arosa.

pd. Das Bündner Festival für zeitgenössischen Bühnentanz «Tanzzeit-Zeittanz» fand zum dritten Mal in Chur statt. Neben vier hochkarätigen und meist ausverkauften Vorstellungen gleiste das Festival auch ein auf Schüler abgestimmtes Projekt auf. «Dieses Projekt soll Schülern ermöglichen, im persönlichen Umgang mit Berufstänzern die Hintergründe eines Bühnentanzwerks zu erforschen», so Flavia Devonas, die Tanzwissenschaftlerin und Produzentin des Festivals. Die Zürcher Formation Carambole Tanz & Theater studierte in der Aroser Schule mit einer 5. und 6. Klasse Teile ihres Werks «Der Traumfischer» ein.

Das einstündige Werk bietet laut der Tanzwissenschaftlerin zahlreiche geheimnisvolle Momente, da es aufgrund einer ausgeklügelten Konstruktion den Schauspielern erlaubt, das ins Bühnenbild integrierte Bett in ein Meer zu verwandeln, in dem Gegenstände wie auch die Schauspieler ab- und auftau-

chen können. In diesem Bett fischt der Traumfischer, ein alter, vereinsamter Mann, nach seinen Erinnerungen. Obwohl an dem Stück nur zwei Tänzer beteiligt sind, entsteht aufgrund schneller Kostümwechsel der Eindruck, es seien mindestens fünf Personen beteiligt.

Tänzerische Herausforderungen für Schüler

Am Tag vor der Aufführung reisten Christiane Loch und Silvano Mozzini, die künstlerischen Leiter und Tänzer der Compagnie Carambole, nach Arosa, um die Schüler in die Inhalte, Musik, Handlung und das Bühnenbild des Tanz-Theater-Stücks einzuführen, das in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Ferruccio Cainero entstanden war. Darüber hinaus wurden die Schüler selbst vor tänzerische Herausforderungen gestellt, aus einer Turnstunde wurde ein Tanz-Theater-Lehrgang, bei dem die Schüler begeistert mit-

machten. Dennoch blieben bewusst zahlreiche Aspekte offen, um die Spannung für die eigentliche Aufführung am 17. Juni in der Postremise Chur, zu der die Schüler aus Arosa eigens anreisten, zu steigern, wie Flavia Devonas weiter ausführt.

In der Aufführung erkannten die Schüler Teile des Werks wie zum Beispiel Musikstücke und einstudierte Tanzfiguren wieder. Dieser Aha-Effekt sei wichtig, um ein Verständnis der Jugendlichen für Tanz zu fördern, erzählt die heute zwischen der Schweiz und mehreren Ländern Europas pendelnde Aroserin Flavia Devonas.

Im Anschlussgespräch mit Christiane Loch und Silvano Mozzini hatten die Schüler Gelegenheit, noch offene Fragen zu diesem anspruchsvollen, mit abstrakten Szenen spielenden Stück zu klären. Die Schüler interessierten sich für die Verwendung von Schminke, Kostümen und Requisiten, die geheimnisvolle Konstruktion des Bühnenbetts, symbolhafte Andeutungen im Stück, die Probleme, bei Scheinwerferhitze zu tanzen, und auch für das Privatleben der beiden Künstler. Zum Abschluss durften die Schüler einen Blick hinter die Kulissen werfen. Und so mancher versuchte, dem geheimnisvollen Bett auf die Spur zu kommen.